GEMEINDE FURTH

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE **SITZUNG DES GEMEINDERATES FURTH**

Sitzungsdatum:	Montag, 18.12.2023
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:58 Uhr
Ort:	im Sitzungssaal des Rathauses Furth

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Horsche, Andreas

Mitglieder

Dierl, Monika
Eichstetter, Helmut
Fürst, Josef
Germaier, Marina
Gewies, Matthias
Hammerl, Bartholomäus
Kindsmüller, Thomas
Kuttner, Andreas
Lederer, Andreas
Popp, Florian
Rieder, Sebastian ab TOP 4 öffentlich
Schober, Reinhold
Schwägerl, Dominik
Siegl, Heinrich
Spies, Anja
Zeiler, Caroline

Schriftführerin

Lange, Claudia

Abwesende und entschuldigte Personen:

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der letzten Niederschrift

2. Informationen und Bekanntgaben

2.1 Neubau Kinderhaus Furth - aktuelle Kostenverfolgung

2.2 Haushaltsplanung 2024

3. Berichte Referenten

3.1 Seniorenreferentin GRin Anja Spies

3.2 Referent für Verkehrsangelegenheiten

4. Eigenwirtschaftlicher Glasfaserausbau in der Gemeinde Furth - Konzeptvorstellung durch die Open Infra

5. Neubau einer Garage, Höhenweg 4 , Fl.Nr. 565/1, Gmk. Furth, OT Furth, Gemeinde Furth

6. Preisgeld Klimaaktive Kommune

7. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

7.1 Bericht über die Aktivitäten der ILE Holledauer Tor

7.2 Nikolausmarkt

7.3 Weihnachtsansprache des Ersten Bürgermeisters

7.4 Dank des Gremiums an Bgm. Andreas Horsche

Erster Bürgermeister Andreas Horsche eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Furth, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Furth fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Genehmigung der letzten Niederschrift

Beschluss:

Das Gremium genehmigt die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 20.11.2023.

Einstimmig beschlossen Ja 16 Nein 0 Anwesend 16

2 Informationen und Bekanntgaben

2.1 Neubau Kinderhaus Furth - aktuelle Kostenverfolgung

Mitteilung:

Da die Maßnahme Neubau Kinderhaus Furth bis auf Restarbeiten abgeschlossen ist und ein Großteil vollständig abgerechnet ist, informiert Bürgermeister Andreas Horsche das Gremium über den aktuellen Kostenstand. Gemäß Kostenverfolgung vom 14.12.2023 lag die Kostenberechnung vom 17.02.2020 der Kostengruppen 300, 400, 500 und 600 bei 8.925.294,75 € (ohne Planungskosten). Durch Änderungen beziehungsweise durch Verschiebung einzelner Kosten ergab sich ein Budget von 9.350.001,22 €. Die Auftragssumme inklusive der beauftragten Nachträge beträgt 10.105.285,28 €.
Abgerechnet ist aktuell ein Betrag in Höhe von 9.648.690,83 €. Im Jahr 2024 ist noch mit Kosten in Höhe von ca. 170.000 € zu rechnen. Der restliche Betrag im Vergleich zur Auftragssumme entfällt aufgrund Mindermengen oder durch den Entfall von Leistungen.
Die Planungskosten belaufen sich gesamt auf ca. 1.888.000 € für Architektur, Freianlagen, Tragwerksplanung, Elektroplanung, HLS-Planung, Brandschutz, SiGeKO und Küche. Hiervon wurde ein Betrag in Höhe von 1.708.577,16 € bereits bezahlt. Ein Betrag in Höhe von ca. 180.000 € ist aktuell noch zur Zahlung offen.
Gesamt ergibt sich für die Baukosten der Kostengruppen 300, 400, 500 und 600 + Planungskosten aktuell ein Betrag in Höhe von 11.683.670,80 €.
Nicht enthalten sind hierbei die Abbruchkosten, Erschließungskosten, Kosten der Interimslösung, Vermessungskosten, Kosten der Winterbauheizung, Stromkosten und sonstige Nebenkosten, die in der Kostenverfolgung des Architekturbüros nicht aufgeführt sind.

Zur Kenntnis genommen

2.2 Haushaltsplanung 2024

Mitteilung:

Zum Jahresbeginn 2024 beginnt die Kämmerei wieder mit der Erstellung des neuen Haushalts. Bgm. Andreas Horsche bittet die Gemeinderäte sich diesbezüglich Gedanken über mögliche Projekte für 2024 zu machen und diese in der nächsten Sitzung mitzuteilen.

Zur Kenntnis genommen

3 Berichte Referenten

3.1 Seniorenreferentin GRin Anja Spies

Seniorenreferentin GRin Anja Spies berichtet:

- Im Januar startet der Stammtisch der digital aktiven Senioren, der von Herrn Georg Rösler aus fachlicher Seite her unterstützt wird. Die Termine werden zeitnah im Pfarrbrief und im Infoblatt der Gemeinde bekanntgegeben.
- Die Homepage der Gemeinde Furth wurde im Bereich Senioren und Menschen mit Behinderung aktualisiert.
- In Zusammenarbeit mit der ILE Holledauer Tor sind Veranstaltungen geplant:
    - 16.03.2024: ILE-weiter generationsübergreifender Spieletag
    - 29.04.2024: Aktionstag „Gelingendes Leben zuhause daheim“
    - 28.09.2024: „Markt der Generationen“ in Obersüßbach

3.2 Referent für Verkehrsangelegenheiten

Referent für Verkehrsangelegenheiten GR Andreas Kuttner informiert darüber, dass für die in der vorletzten Gemeinderatssitzung vorgeschlagene Beschilderung an der Klosterstraße vor der Einmündung in die Straße „Am Rathaus“ mit dem Verkehrszeichen 209-30, vorgeschriebene Fahrtrichtung geradeaus, derzeit noch immer keine neuen Erkenntnisse vorliegen. Am heutigen Sitzungstag fand eine Begehung durch die zuständige Polizeibehörde statt, deren Ergebnis auf die geplante Beschilderung einwirkt, aber noch nicht vorliegt.

4 Eigenwirtschaftlicher Glasfaserausbau in der Gemeinde Furth - Konzeptvorstellung durch die Open Infra

Bgm. Andreas Horsche begrüßt Herrn Botan Kilic, Open Infra GmbH, Wildau, der per teams in die Sitzung zugeschaltet ist. Er erläutert eingehend an welcher Stelle des Breitbandverfahrens sich die Gemeinde Furth aktuell befindet und geht auf die Fa. Open Infra ein, die sich im Rahmen der Abfrage des eigenwirtschaftlichen Ausbaus für die Gemeinde Furth gemeldet hat.

Herr Botan Kilic stellt die Fa. Open Infra und die für die Gemeinde Furth avisierte Ausbauplanung vor.

Bgm. Andreas Horsche ergänzt, dass wie auch in einem co-finanzierten Prozess seitens der Gemeinde Furth ein großes Interesse an einer konstruktiven Zusammenarbeit besteht. Der flächendeckende Glasfaserausbau ist mit zahlreichen Eingriffen und Störungen in die kommunale Infrastruktur verbunden. Aus diesem Grund ist es sinnvoll proaktiv zusammenzuarbeiten und diese Zusammenarbeit vertraglich zu fixieren. Da die Fa. Open Infra aufgrund der gesetzlichen Vorgaben einen sehr kompakten Zeitplan verfolgt, muss hierbei schnell gehandelt werden. Die Verwaltung hat zu diesem Zweck bereits einen Kooperationsvertrag ausgearbeitet, welcher sich an den Verpflichtungen des TKG (Telekommunikationsgesetz) orientiert. Besonders in der ersten Akquisephase ist die Open Infra auf die Unterstützung der Gemeinde in der Kommunikation angewiesen.

Eckdaten Open Infra:

- Gegründet 2009 in Schweden, bisher 60 Städte erschlossen
- Seit 2019 auch in Deutschland, bisher 45.000 Haushalte erschlossen
- Betreibt Glasfasernetzt bis in private Haushalte (FttH – Fiber tot he Home)
- Baut neutrale, offene Infrastrukturen für alle Dienstleister und Provider
- Keine Bindung des Endnutzers an vorgegebene Dienstanbieter

Das Gremium berät über folgende Punkte:

- Was geschieht mit den bestehenden, bereits verlegten Glasfaserkabeln (nur in geringen Teilen vorhanden)?
    - Noch nicht angeschlossene Kabel werden von Open infra verwendet

    - Leerrohre werden dem Eigentümer abgekauft
- Die Entfernung zum nächsten Knotenpunkt ist bei einer Länge bis zu 5 km die maximale Versorgungsdistanz, wobei jeder Hausanschluss als Knotenpunkt funktioniert. Bisherige nicht angeschlossene Gebiete können aufgrund der Beteiligung aller drei VG-Mitgliedsgemeinden voraussichtlich komplett angeschlossen werden, da der Bezug auch aus der Nachbargemeinde stattfinden kann.
- Telekomkunden können kündigen und zum nächstmöglichen Zeitpunkt wechseln. Eine Rufnummernmitnahme ist durch das TKG gesichert und möglich. Lediglich bei kurzfristigem Wechsel bzw. in der Anfangsphase könnte es evtl. mit Problemen behaftet sein.
- Den Betrieb des Netzes wickeln separate Dienstleister ab, die von Open Infra das Netz anmieten. Z. B. ist Internet Nord als Provider damit auch der Ansprechpartner für den Endkunden.
- Der Wechsel von Telekom auf alternative Anbieter wird vom Gremium kritisch betrachtet.
- In der Gemeinde Furth wurde aktuell ein bestehendes Kupferkabel durch Schmelzwasser beschädigt. Dadurch sind einige Haushalte mit analoger Telefonie nicht erreichbar. Die Behebung des Schadens ist in einigen Tagen erst möglich.
- Die ausführende Erschließungsfirma ist ein direktes Subunternehmen von OI und kommt nach Mitteilung der Gemeinde Aiterhofen (derzeit in der Realisierung) aus Lettland. Die Koordination wird in der Umsetzung Personal binden.
- Ein Ausbau wird bei Interesse der Kommune durchgeführt, sofern die Anschlussquote über 30 % liegt. Nicht alle Bürgerinnen und Bürger müssen interessiert sein, da der Ausbau sehr individuell umgesetzt wird. Zudem werden die Abzweiger vorher schon vorinstalliert, um bei späterem Interesse den Anschluss schnell durchführen zu können.
- Aus dem Gremium wird auf negative Erfahrungen und Rezensionen mit dem Verkaufspersonal (Drückerkolonne) hingewiesen: Die Interessensabfrage wird grundsätzlich durch geschultes Personal durchgeführt, jedoch befinden sich unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern immer wieder Personen, die gegenüber Interessenten mit Repressalien agieren. Erfolgen Informationen über aufdringliche Verkäufer an die Open Infra, werden diese unverzüglich abgezogen.
- Einige Gremiumsmitglieder monieren, dass im Vorfeld zu wenig Information an sie weitergegeben wurde und somit zu wenig Vorbereitungszeit verblieb, um dem Kooperationsvertrag zustimmen zu können. Ebenso wird auf 40 % schlechte Rezensionen über Open Infra bei Trust Pilot hingewiesen. Der zeitliche Druck basiert auf den Fristen, die durch das TKG im Markterkundungsverfahren vorgegeben sind. Dass 40 % negative Bewertungen auf Bewertungsportalen zu finden sind, beruht laut Herrn Kilic (OI) auf der Tatsache, dass Endkunden diese Plattformen als „Wutkanal“ nutzen. Hierbei sollte das Urteilsvermögen der Bewerter nicht außer Acht gelassen werden. Wie repräsentativ und belastbar diese Zahlen sind, wäre erst nach detaillierter Recherche nachvollziehbar
- Der Kooperationsvertrag zwischen der Kommune und der Firma Open Infra ist ein Entgegenkommen der Ausbaufirma. Lt. TKG wäre die Open Infra per Gesetz befugt ohne Zustimmung/Unterstützung der Gemeinde eine Erschließung zu realisieren. Der Kooperationsvertrag sichert die Rechte der Gemeinde und den gemeinsamen Dialog zur zielgerichteten Umsetzung als Interessensgemeinschaft.
- Die Fa. Open infra erfährt Unterstützung durch Herrn Albert Füracker, Bay. Staatsminister der Finanzen und für Heimat, sowie Herrn Hubert Aiwanger, Stv. Ministerpräsident und Bay. Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
- Als Referenzkommune wurde die Gemeinde Aiterhofen aufgeführt. Dort wird derzeit das Glasfasernetz ausgebaut. Bgm. Hösl äußert sich positiv über die Vorgehens- und Handlungsweise der Open Infra.
- Eine Referenzliste sollte von der Fa. Open Infra liegt vor und wird durch die Verwaltung geprüft.

Bgm. Andreas Horsche bedankt sich bei Herrn Kilic für die Vorstellung.
Nach der Beratung geht Bgm. Andreas Horsche auf den Kooperationsvertragsentwurf ein.

Fazit:

- Defizit der Telekom, dass der Ausbau nicht schon stattgefunden hat. Das Angebot sollte angenommen werden, da die Standortqualität für Furth sich damit erhöht. Es besteht das Risiko der Abwanderung von Firmen aufgrund des derzeit mangelhaften Angebots. Die

Kooperation sichert die Kommunikation und Rechte der Gemeinde. Ein Ausbau durch die Telekom ist derzeit nicht in Sicht. Open Infra nutzt die Gemeinde als Multiplikator mit Synergieeffekte für beide Seiten.

- Das Gremium befragt Herrn Rudolf Zeiler als Fachmann unter den Gästen:
  Er empfiehlt eine Veranstaltung vor Ort mit konkreten Informationen hinsichtlich Preise, Providerauswahl, u. a. sowie eine Interessens- und Bedarfsabfrage.
  Des Weiteren ein Schreiben an die Bürger (wie z. B. die Gemeinde Mengkofen) mit Hinweis auf die Erschließung (wird von Bgm. Andreas Horsche vorgelesen).
- Ein gleichzeitiger Ausbau durch zwei Firmen ist durchaus möglich, allerdings nicht zielführend/wahrscheinlich.
- Vorteil wäre die Nutzung von Synergieeffekten, die sich aus der Beteiligung der Gemeinden Weihmichl, Obersüßbach und Pfeffenhausen ergeben.
- Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger ist immer die Verwaltung. Dabei ist nicht ausschlaggebend, ob ein Kooperationsvertrag besteht.
- Von einigen Gremiumsmitgliedern ist die Prüfung der Rechtssicherheit des Kooperationsvertrags gewünscht.

Beschluss:

Die Gemeinde Furth befürwortet den flächendeckenden Glasfaserausbau durch die Open Infra GmbH im Gemeindegebiet und in den Nachbargemeinden Obersüßbach und Weihmichl. Die Verwaltung wird beauftragt einen Kooperationsvertrag zur Sicherung der gemeindlichen Interessen und zur kommunikativen Unterstützung der Fa. Open Infra abzuschließen. Die Gemeinde Furth unterstützt die Open Infra bei den Ausbauinteressen durch die Zur-Verfügungstellung von Daten und Ansprechpartnern (Infrastruktur), Kommunikation und durch die Erteilung notwendiger Genehmigungen (Aufgrabung, Absperrung etc.).
Die Verwaltung wird beauftragt den Prozess zu begleiten und zu unterstützen und in der Umsetzungsphase die korrekte Umsetzung zu kontrollieren.

Mehrheitlich beschlossen Ja 16 Nein 1 Anwesend 17

5 Neubau einer Garage, Höhenweg 4, Fl.Nr. 565/1, Gmk. Furth, OT Furth, Gemeinde Furth

Sachverhalt:
Am 11.10.2023 beantragte das o.g. Bauvorhaben. Geplant ist die Errichtung einer Garage mit Außenmaßen von 9,00 m x 7,00 m auf dem derzeit noch unbebauten Grundstück am Höhenweg. Das Bauvorhaben wird dem Gemeinderat anhand von Lage- und Detailplänen aufgezeigt.

Das zur Bebauung vorgesehene Grundstück liegt im rechtskräftigen Bebauungsplan „Kleinfeld Nord, Gebietsart WA“ (Allgemeines Wohngebiet). Das Bauvorhaben entspricht den Festsetzungen des Bebauungsplanes nicht, womit Befreiungen erforderlich sind.

Das Bauvorhaben soll außerhalb des festgesetzten Baufensters errichtet werden.
Aufgrund der Höhenlage am Grundstück ist eine Platzierung der Garage an der westlichen Grundstücksseite günstiger und leichter umzusetzen. Durch die Platzierung der Garage an der jetzt vorgesehenen Position ist die Errichtung eines Wohnhauses im nördlichen Bereich noch möglich.

Der Befreiung kann zugestimmt werden, da die Grundzüge der Planung nicht berührt sind, die Abweichung städtebaulich vertretbar ist und auch die angrenzenden Nachbarn den Bauantrag unterzeichnet haben und somit nachbarschützende Belange nicht ersichtlich sind.

Hinsichtlich der Erschließung wird festgestellt, dass das Grundstück an eine öffentliche Verkehrsfläche anliegt, eine zentrale Wasserversorgung und auch ein Kanalanschluss sind für die Garage nicht erforderlich. Damit ist die Erschließung gesichert.
Ein Stellplatznachweis ist für den Bau der Garage nicht erforderlich.

Beschluss:
Das Bauvorhaben wurde dem Gemeinderat Furth anhand von Lage- und Detailplänen aufgezeigt. Dem vorgenannten Antrag auf Errichtung einer Garage auf dem Grundstück Höhenweg 4, 84095 Furth, Fl.-Nr. 565/1, Gmk. Furth, Gde. Furth, wird zugestimmt und das gemeindliche Einvernehmen zu der beantragten Befreiung hinsichtlich Baugrenzüberschreitung erteilt. Aus dem Grundstück darf kein wild abfließendes Oberflächenwasser auf die öffentliche Verkehrsfläche abgeleitet werden.

Einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0 Anwesend 17

6 Preisgeld Klimaaktive Kommune

Sachverhalt:

Die Gemeinde Furth wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz für das Projekt „Nachhaltige Umnutzung einer Klosteranlage“ in der Kategorie Ressourcen- und Energieeffizienz ausgezeichnet. Der Preis ist mit einem Preisgeld in Höhe von 25.000 € versehen. Das Preisgeld ist zweckgebunden für den Klimaschutz einzusetzen. Aus diesem Grund wurde mitgeteilt, beim Umbau des Sankt Josefshauses für die Dämmung statt Mineralwolle auf Holzwolle zu wechseln.

Die Gemeinde Furth wird das Preisgeld in die Kapitalrücklage des Further Kommunalunternehmens zur Umsetzung der genannten Maßnahme einzahlen.

Beschluss:

Das Gremium stimmt der Einzahlung des Preisgeldes in Höhe von 25.000 € in die Kapitalrücklage des Further Kommunalunternehmens zu.

Einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0 Anwesend 17

7 Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

7.1 Bericht über die Aktivitäten der ILE Holledauer Tor

- **Regionalbudget 2024**
  Für das Regionalbudget 2024 sind so viele Förderanfragen wie noch bei der ILE eingegangen. Insgesamt waren es 39 Förderanfragen, die erfasst und geprüft werden mussten. Bei vielen Anfragen gab es Klärungsbedarf, wie das Projekt genau umgesetzt werden soll, bzw. wem es zu Gute kommt. Ebenfalls musste bei fehlenden Angeboten, oder fehlerhaften Anträgen nachgefragt werden. Anschließend wurden die Projekte vorläufig durch die ILE bewertet. Die finale Entscheidung, welche Projekte im Jahr 2024 gefördert werden können, liegt beim Entscheidungsgremium des Regionalbudgets. Dies setzt sich aus je einem Vertreter pro ILE-Gemeinde zusammen. Dabei wurde darauf geachtet, dass verschiedenste Interessensgruppen berücksichtigt werden. Es gibt Vertreter aus den Bereichen Unternehmen, Gemeinde, Vereine, religiöse Gemeinschaften und Privatperson. Mit einer Entscheidung darüber welche Projekte gefördert werden können, ist Mitte Januar 2024 zu rechnen.

- **Gelingendes Leben für Jung und Alt**
  Für das Jahr 2024 plant die ILE bisher zwei Veranstaltungen:

  Am 16. März 2024 wird ein ILE-weiter Spieletag stattfinden. Hier wird in jeder ILE-Gemeinde ein Spielenachmittag für alle Generationen angeboten. Dieser wird in jeder Gemeinde unterschiedlich umgesetzt. Mal engagieren sich die Kommunionkinder und spielen mit den Senioren im Rahmen eines Seniorennachmittags, mal gehen die Kinder/Jugendlichen in ein Altenheim, mal übernimmt es der Förderverein einer Schule. Die genauen Planungen laufen derzeit.

Am 28.09.2024 wird der „Markt der Generationen“ stattfinden. Hierbei soll es verschiedene Veranstaltungen für Senioren, aber auch für alle Generationen, geben. Es ist an einen bis zwei Vorträge gedacht, ein Bewegungsangebot (Sturzprophylaxe, Joga im Alter, Rücken-Fit), einen Rollstuhlparcour, einen Demenzparcour, verschiedene Darbietungen von Kinder und Jugendlichen aus den ILE-Gemeinden und noch vieles mehr, die Planungen laufen derzeit. Die Veranstaltung wird in der Turnhalle und in der Grundschule von Obersüßbach stattfinden, und von circa 13:30 bis 17:00 Uhr dauern. Alle Räume werden barrierefrei zugänglich sein. In der Turnhalle werden Info-Tische aufgebaut, an denen sich verschiedene Institutionen präsentieren können. In der Mitte soll es Sitzgelegenheiten und etwas zu Essen/Trinken geben. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der ILE-Projektgruppe „gelingendes Leben für Jung und Alt“ und den Seniorenbeauftragten der ILE-Gemeinden, der Nachbarschaftshilfe und den digital aktiven Senioren Hohenthann geplant.

- **Digitale Audiotour durch die Hallertau**
  Der Hopfenland Hallertau Tourismus plant mehrere digitale Audiotouren durch das Hopfenland der Hallertau, die gemeinsam mit verschiedenen Gemeinden oder Zusammenschlüssen verwirklicht werden sollen. Um die Kosten gering zu halten, wurde dafür ein LEADER-Förderantrag gestellt, der auch bereits bewilligt wurde. Die ILE beteiligt sich mit der bereits vorhandenen ILE-Radltour. Die genaue Ausarbeitung wird im Jahr 2024 erfolgen. Die ILE profitiert von umfangreichen Werbemaßnahmen, die der Hopfenland Hallertau Tourismus plant. Die Kosten belaufen sich auf maximal 5.000 Euro für die gesamte ILE.

- **Windkümmerer in der ILE**
  Die ILE hat sich um einen Windkümmerer beworben und seit Oktober 2023 steht Herr Anton Dechant von der Energieagentur Regensburg e.V. der ILE zur Verfügung. Als ersten Schritt wurde eine ILE-Potenzialanalyse für mögliche Windräder durchgeführt. Herr Dechant wird der ILE zwei Jahre bei allen Fragen rund um Windräder beratend zur Verfügung stehen.

- **Regionalen Unternehmerdialog**
  Die Unternehmen in der ILE tragen mit wohnortnahen Arbeitsplätzen und regionaler Wertschöpfung wesentlich zur Lebensqualität in der Region bei. Oft stehen Sie auch vor den gleichen Problemen. Um den Austausch und die Vernetzung untereinander zu fördern, und den Unternehmen einfach mal „Danke“ zu sagen veranstaltet die ILE den zweiten regionalen Unternehmerdialog. Dieser wird am **25.01.2024** in den Räumlichkeiten von Leipfinger-Bader in Pfeffenhausen stattfinden. Neben einer Unternehmensführung ist ein Impulsvortrag von Herrn Westphal vom Bayernwerk und ein Stehempfang in lockerer Runde geplant.

- **kommunale Wärmeplanung**
  Hier wurde eine Kostenschätzung für das gesamte ILE-Gebiet und die Stadt Rottenburg angefragt. Verschiedene Angebote haben gezeigt, dass es die Wärmeplanung immer günstiger wird, je mehr Gemeinden sich daran beteiligen. Die Bundesregierung hat eine Förderung von bis zu 90 % für die kommunale Wärmeplanung in Aussicht gestellt. Die ILE möchte dafür einen Förderantrag stellen. Allerdings ist dies aufgrund der aktuellen Haushaltssperre des Bundes noch nicht möglich.

- **Gemeinsame Werbung für Advents/Wintermärkte**
  Die ILE hat sich um eine gemeinsame Werbung für die Winter/Adventsmärkte in der Landshuter Zeitung (Magazin Punsch und Bratäpfel) und für die Anschaffung von je einer Bauzaunwerbung pro Gemeinde gekümmert.

- **Planung der Zirkus- und Sportwoche für 2024**
  Um den Kindern und Jugendlichen in der ILE ein abwechslungsreiches Ferienprogramm bieten zu können, organisiert die ILE jedes Jahr eine Zirkus- und eine Sportwoche. Die Zirkuswoche wird im Jahr 2024 vom **5.-9.8.2024** an der Grundschule Hohenthann stattfinden. Die Sportwoche wird wieder in der Gemeinde Obersüßbach stattfinden, das genaue Datum wird noch festgelegt.

- **Regionaler Strommarkt**
  Der Markt Pfeffenhausen würde gerne dem regionalen Strommarkt „Regiostrom Pfettrachtal“ beitreten. Hier laufen derzeit Gespräche mit dem Bayernwerk, auch über eine neue Namensgebung und neue Chancen für die Region.

- **ILE Zwischenevaluierung**
  Am 4.11.2023 fand ein eintägiges Seminar mit folgenden Schwerpunkten statt:
  - Reflexion der vergangenen Projekte seit 2017
  - Evaluierung der Handlungsfelder und Projekte sowie der Organisation und des ILE-Prozesses
  - Erarbeitung neuer Handlungsfelder mit Priorisierung der nächsten Projekte

  Die Zwischenevaluierung ist seitens des ALE zwingend vorgeschrieben, und nötig um sich auch künftig um Fördergelder für die ILE bewerben zu können.

Zur Kenntnis genommen

7.2 Nikolausmarkt

Aus dem Gremium kommt der Hinweis auf die Stromausfälle am ersten Tag des Nikolausmarktes. Dabei wurden ein Teil der Marktstände sowie die Spülmaschine nicht mit Strom versorgt. Zudem kamen mehrere Stromausfälle auch im Rathaus der VG Furth. Ursache war die unsachgemäße Versorgung der Stände über ungeeignete eigene, zum Teil sehr veraltete und mit Schnee bedeckte Kabeltrommeln. Die Verteilung des Stroms obliegt im Regelfall dem Bauhof, dessen Mitarbeiter jedoch mit dem Winterdienst im Einsatz waren.
Bgm. Andreas Horsche hat die Situation eingehend erläutert. Dem Vorschlag auf Erlass der finanziellen Beteiligung der Standbetreiber in Höhe von 10 % wird nicht nachgekommen.
Änderungen wird es im Folgejahr geben, wenn der Strombedarf bei den Standbetreibern abgefragt wird und die Stromverteilung über neue, gemeindeeigene Kabeltrommeln erfolgt.
Die grenzwertig hohe Schneelast auf den Dächern der Verkaufsstände ist durch Standbetreiber zu minimieren bzw. zu beseitigen. Insgesamt stellte der 1. Advent eine schneebedingte Ausnahmesituation dar.
Rückblickend war der Nikolausmarkt 2023 gut besucht und es konnten z. T. sehr gute Verkaufserlöse erzielt werden.

7.3 Weihnachtsansprache des Ersten Bürgermeisters

Bgm. Andreas Horsche gibt einen Rückblick über das vergangene Jahr. Hierbei legt er einen Schwerpunkt auf:
- Finanzentwicklung
- Globale Auswirkungen (Kat-Schutz, Krankenhäuser)
- Konkrete Herausforderungen in Furth:
  - Abschluss Kinderhaus
  - Abschluss Bürgersaal – Klostersaal
  - Neue Feuerwehrhäuser
  - Baugebiet Keramiksiedlung
  - Zukunft Schloss Furth

Abschließend dankt Bgm. Horsche den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und lädt im Anschluss zu einem Weihnachtsumtrunk ins Bräustüberl ein. Er dankt allen anwesenden Besucherinnen und Besuchern und wünscht allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und eine guten Rutsch ins neue Jahr, sowie Anton Oberndorfer aus Arth gute Genesung.

7.4 Dank des Gremiums an Bgm. Andreas Horsche

2. Bgm. Josef Fürst dankt stellv. für den Gemeinderat 1. Bgm. Andreas Horsche für die erneut gute, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und wünscht ihm für 2024 weiterhin eine sichere Hand in der Gemeinde und eine stets gute Gesundheit.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Andreas Horsche um 20:58 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Furth.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Andreas Horsche Erster Bürgermeister	Claudia Lange Schriftführung